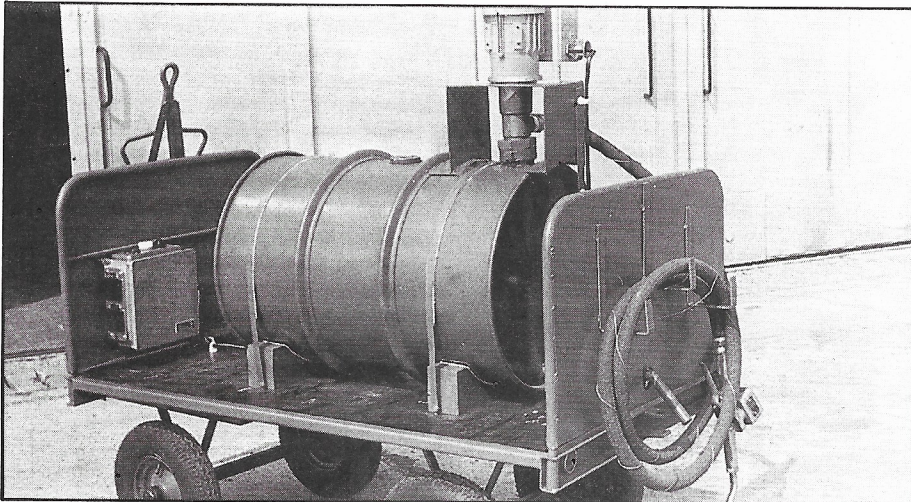


# Rationalisierungs- mittelbau sichert höhere Effektivität im Agrarflug



Ing. für Maschinenbau  
Klaus Stolze

E. Scharmer  
FDJ-Sekretär PB I (Anklam)



Die Effektivität unserer Volkswirtschaft wird in zunehmendem Maße von der sozialistischen Rationalisierung bestimmt. Hauptwege dazu sind die Mechanisierung der Arbeitsprozesse, die Modernisierung von Arbeitsmitteln, die umfassende Standardisierung sowie die Optimierung und Verbesserung von Technologien. Der ökonomische Einsatz der Agrarflugzeuge ist mit der Instandhaltung sowie Transport-, Umschlag- und Lagerprozessen eng verbunden.

Der Instandhaltungsprozeß spielt bei Luftfahrzeugen entsprechend den Anforderungen an die Flugsicherheit eine entscheidende Rolle, um die Effektivität des Produktionsprozesses zu erhöhen. Der Einsatz von Rationalisierungsmitteln bildet hierbei einen Schwerpunkt.

Die Leitung des Betriebes Agrarflug schenkt seit 1977 der sozialistischen Rationalisierung besondere Aufmerksamkeit. Eine Abteilung Rationalisierung wurde gebildet. Der Organisationsablauf von der Planung bis zur Fertigung der notwendigen Rationalisierungsmittel ist verbindlich festgelegt. In der Werft Leipzig entstanden in den Jahren 1978/1979 die materiellen Voraussetzungen, um Rationalisierungsmittel zentral für den Betrieb Agrarflug zu fertigen. Eine 144 m<sup>2</sup> große Werkstatt, mit den erforderlichen Arbeitsmitteln ausgestattet, bildet die Basis für den Rationalisierungsmittelbau. Die Arbeitskräfte des Rationalisierungsmittelbaus wurden mit den Gewerken Zerspänung und Schweißen zusammengefaßt. 1977 wurde mit zwei Arbeitskräften der Aufbau dieser Werkstatt begonnen und ein Großteil der Werkstatteinrichtungen vom Kollektiv der Rationalisierungsmittel-schlosser selbst geschaffen. Für das gesamte

außenstellen wurden Rationalisierungsmittel für den Instandhaltungsprozeß angefertigt.

1980 entstanden zwei Triebwerksmontagebühnen "maßgeschneidert" für die Platzverhältnisse der Werftaußenstelle Fürstenwalde. Die Einführung des Flugzeugtyps PZL 106 A erforderte ebenfalls bestimmte Arbeitsmittel für die Instandhaltung, so z. B. Großvorrichtungen zum Aufbocken der Flugzeuge, und für die Ablage und Instandsetzung von Großbauteilen. Dies sowie der Umbau von Z-37-Vorrichtungen sind gegenwärtig Schwerpunkte des zentralen Rationalisierungsmittelbaus.

Um die Aufgaben des Betriebes zu erfüllen und auch die Möglichkeiten der Werften und Werftaußenstellen zu nutzen, wurden große Anstrengungen unternommen, um den dezentralen Rationalisierungsmittelbau zu fördern. Dabei sind gute Ergebnisse zu verzeichnen. Schwerpunkte sind Rationalisierungsmittel für den Produktionsprozeß, Realisierung von Neuervereinbarungen und MMM-Objekten in eigener Verantwortung und die Rekonstruktion von Arbeitsstätten oder Lagern. Auch die Werften des PB III (Magdeburg) und des PB I (Anklam) haben in den vergangenen Jahren eine wertvolle Arbeit geleistet. Im PB III wurde als MMM-Objekt ein Startwagen entwickelt und gebaut, der das Anlassen der Triebwerke sowie das Nachtanken von Kraft- und Schmierstoff für das Personal des Startdienstes wesentlich erleichtert. Im PB I (Anklam) wurden für die Bedingungen in der dortigen Werfthalle Wagen zum Auslitern der Avio-Behälter, zum Enttanken und Söhlen der Kraftstoffbehälter

## Jugendbrigade "Jahresdurchsicht Z-37", PB I (Anklam)

### 1. Mitglieder der Jugendbrigade:

Dem Kollektiv der Jugendbrigade gehören folgende Mitglieder an:

Dworzak, Erhard, AGL  
Flugzeugmechaniker Zelle  
Lewin, Harald  
Flugzeugmechaniker Triebwerk  
Timm, Jürgen  
Flugzeugmechaniker Zelle  
Karkowski, Manfred  
Flugzeugmechaniker Zelle  
Walke, Georg  
Flugzeugmechaniker Elektrogeräte

### 2. Entwicklung der Jugendbrigade

1973 entwickelten wir erste Gedanken zur Bildung von Jugendbrigaden, um den Jugendlichen mehr Verantwortung zu übertragen, denn gerade hier können sich die jungen Kollegen allseitig beruflich und politisch bewähren. Partei-, Gewerkschafts-, FDJ- und staatliche Leitung unterstützten die Gründung einer Jugendbrigade, die dann 1974 kontinuierlich zu arbeiten begann. Oberstes Gebot der Jugendbrigade "Jahresdurchsicht Z-37" war und ist es, durch hohe Einsatzbereitschaft und gute Qualität ihrer Arbeit zur Planerfüllung beizutragen. Deshalb streben alle Jugendfreunde eine optimale Auslastung der Arbeitszeit und eine absolute Einhaltung der Standtage und Vorgabezeiten im Instandhaltungssystem der Flugzeuge an. Die Einhaltung und Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems ist eine unserer wichtigsten Zielstellungen. Mit folgenden Exponaten beteiligte sich die Jugendbrigade bisher an der MMM:

- 1977 Schnittmodell Vergaser AK 14/RF;
- 1978 Aufrüstung Z-37 (mit dem Ehrenpreis der Gewerkschaftsleitung und dem Wanderpokal des Generaldirektors der INTERFLUG für die höchste ökonomische Leistung ausgezeichnet und auch auf der Zentralen Messe der Meister von morgen ausgestellt);
- 1979 Behälterwagen zum Auslitern der Z-37 (erhielt den Ehrenpreis);
- 1980 Enttankungswagen für die FOK. Für seine gute fachliche und gesellschaftliche Arbeit wurde das Kollektiv am Tag der Jugendbrigaden 1978 mit dem Ehrentitel "Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR" ausgezeichnet. Mehrmals kämpfte die Brigade um den Titel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit", den sie 1977, 1978 und 1979 erfolgreich verteidigte.

Weitere Auszeichnungen für das Kollektiv waren "Brigade der DSE", "Kollektiv der

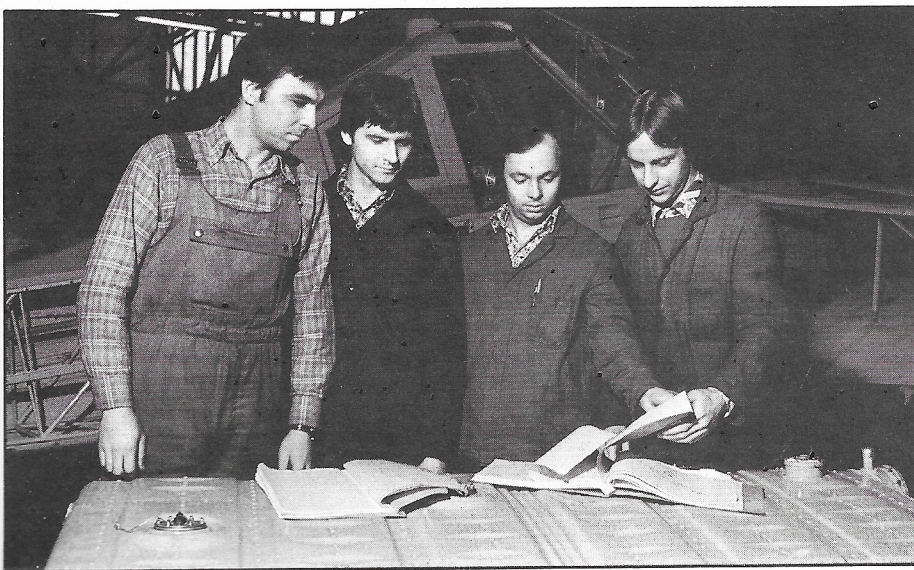


# Aus der Arbeit unserer Jugendbrigaden



Wissen den Mitgliedern seiner Brigade, den Jungfacharbeitern und Lehrlingen. Die drei MMM-Objekte, an denen er bisher beteiligt war, erbrachten einen Nutzen von mehr als 100 TM. Die Mitglieder der Jugendbrigade qualifizieren sich fachlich weiter.

Ein Jugendfreund nahm ein Ingenieur- und ein weiterer ein Meisterstudium auf. Gut arbeitende Jugendbrigaden sind nicht nur Garantie für die Planerfüllung, sie dienen gleichzeitig der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten.



Reiner Westphal  
Operativtechnologe Werft PB III

Jugendbrigade "Werft – Arbeitsgruppe II"  
PB III (Magdeburg)

1. Mitglieder der Jugendbrigade:  
Westphal, Reiner  
Operativtechnologe, Leiter Arbeitsgruppe

## 2. Entwicklung der Jugendbrigade

Den Direktiven und Beschlüssen der Partei der Arbeiterklasse und der Jugendorganisation folgend, entschlossen sich 1977 die staatliche Leitung und gesellschaftlichen Organisationen im Produktionsbereich III des Betriebes Agrarflug der INTERFLUG zur Gründung einer Ju-

des Produktionsbereichsleiters, Genossen Voigt, sollten die aktivsten Jugendlichen der Werft die Jugendbrigade bilden. Für die Jugendbrigade galt es nun, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und im Arbeitsablauf der Werft gute Ergebnisse in Qualität und Quantität zu erreichen. Diese Parameter waren neben der ideologischen Erziehung die Hauptpunkte im Arbeitsprogramm der Jugendbrigade, das die Grundlage für die Entwicklung und Festigung des Kollektivs bildete.

Als Schwerpunkte und zugleich Höhepunkte in der Arbeit der Jugendbrigade wären zu nennen:

- Außerplanmäßige Servicedurchsicht "A" an einem Wochenende;
- Sonderspendenaktion für das vietnamesische Volk aus Anlaß der chinesischen Aggression;
- eine 200-Fh-Kontrolle während der N-Spätdüngung an einem Wochenende;
- aktive Teilnahme an der MMM- und Neuererbewegung – das Objekt "Startwagen" wurde 1980 auf der Bezirks-MMM Berlin ausgestellt;
- Abschluß eines Jugendobjektes im September 1980, wobei die gestellte Aufgabe, eine anwendungsfähige Technologie für die 200-Fh-Kontrollen am Flugzeugtyp PZL 106 A zu erarbeiten, erfolgreich gelöst werden konnte;
- aktive Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr und der Zivilverteidigung;
- gemeinsame kulturelle Höhepunkte, wie Kabarettveranstaltungen und Jugendkonzerte.

Stolz sind wir auf die Anerkennung unserer Arbeit, die unserer FDJ-GO durch die Auszeichnung mit einem "Roten Ehrenbanner des ZK der SED" anlässlich des 30. Jahrestages unserer Republik zuteil wurde.

Um die erforderliche altersmäßige Zusammensetzung der Jugendbrigade zu gewährleisten, übernahmen Reiner Westphal, Lutz Walsleben und Detlef Kaluza Ende 1980 andere Aufgaben. Dafür wurden die Jugendfreunde Lutz Strumpf und Rainer Triebusch neu in die Brigade aufgenommen.

Wir, die wir nun ausgeschieden sind, erwarten von der neu formierten Brigade, daß die seit der Gründung der ersten Jugendbrigade im PB III geschaffenen Grundlagen mit neuen guten Ergebnissen im Arbeitsprozeß weiter gefestigt werden, daß unsere Jugendfreunde das in sie gesetzte Vertrauen